Überbauung mit Eigentumswohnungen am Rennweg, Basel : 1967, Architekten Johannes Gass + Wilfried Boos, BSA/SIA, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 10: **Mehrfamilienhäuser - Siedlungen**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

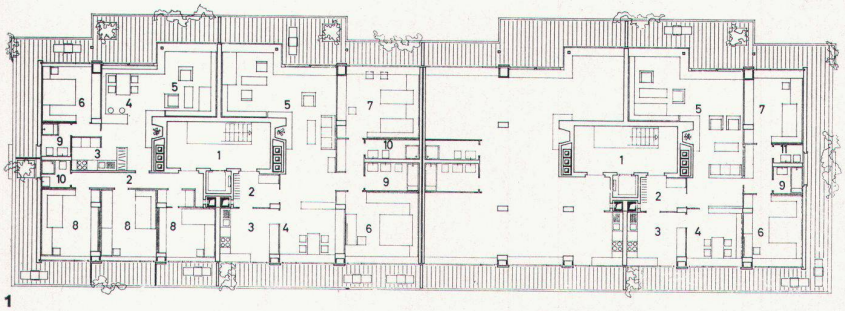
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

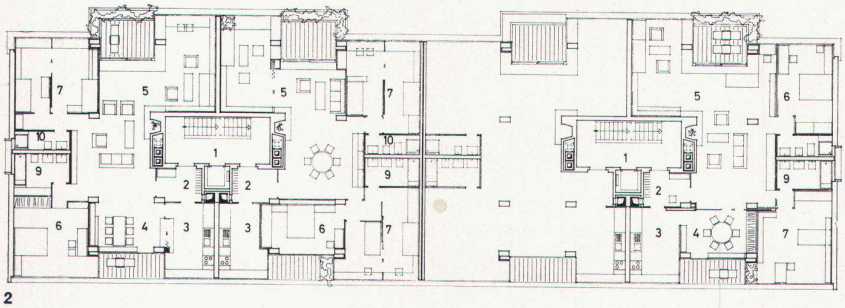
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

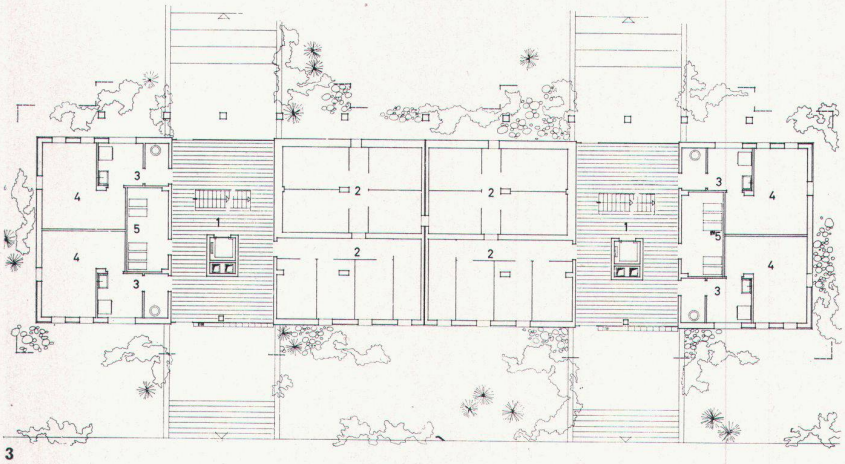
Überbauung mit Eigentumswohnungen am Rennweg, Basel



1



2



3

Normalgeschoß
1 Treppenhaus
2 Vorplatz
3 Küche
4 Eßplatz
5 Wohnen
6 Eltern
7 Kinder
8 Angestellte
9 Bad
10 Dusche
11 WC

Eingangsgeschoß
1 Eingangshalle
2 Kellerabteile
3 Waschküche
4 Trockenraum
5 Kinderwagen

1
Grundriß Dachgeschoß ca. 1:400
Plan de l'étage mansardé
Attic floor plan

2
Grundriß Normalgeschoß, unausgebaut und mit verschiedenen Ausbaumöglichkeiten
Plan de l'étage normal brut et possibilités d'aménagement
Plan of unequipped standard floor and different equipment possibilities

3
Grundriß Eingangsgeschoß
Plan étage entrée
Entrance floor plan

1967. Architekten: Johannes Gass + Wilfried Boos, BSA/SIA, Basel

Vorgeschichte
Um den Gedanken des Stockwerkeigentums zu fördern, hat die Basler Handwerkerbank 1963 einen Wettbewerb ausgeschrieben, um zu zweckmäßigen Grundrißlösungen zu gelangen, die sich von konventionellen Mietwohnungen unterscheiden. Aus dieser Konkurrenz ging das vorliegende Projekt mit dem 1. Preis hervor.
Die Stockwerkeigentumswohnung kann in städtischen Verhältnissen ein Ersatz für das Einfamilienhaus werden. Daher werden an eine solche Wohnung höhere Forderungen bezüglich Größe der Räume, sanitären Ausbaus, Schallisolation, allgemeiner Bauqualität und architektonischer Durchgestaltung sowie Variabilität des Grundrisses gestellt.

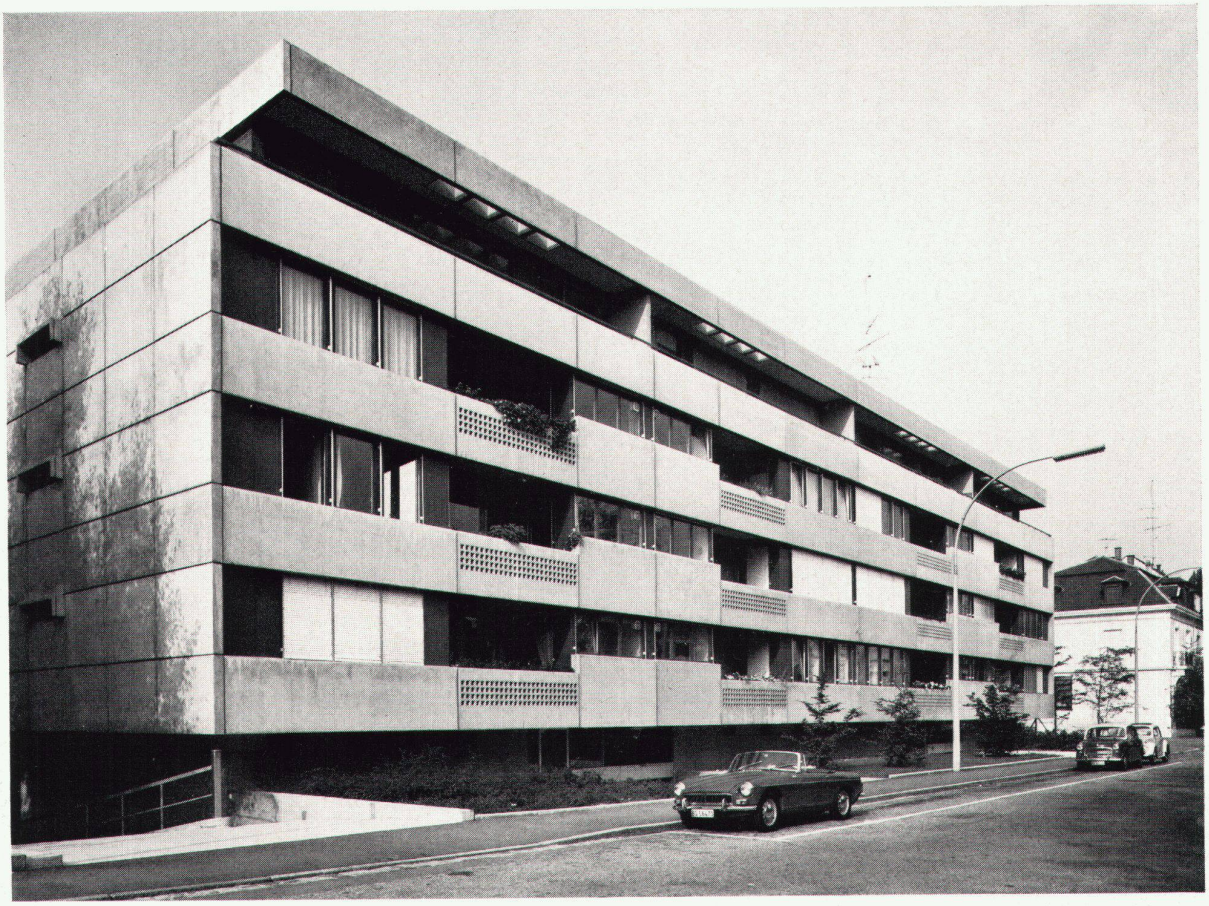
Situation
Das Grundstück schließt sich an das gesamthaft geplante «Gellertfeld» an. Die Bebauung läßt möglichst viel Grünfläche offen, die mit dem parkartigen Charakter der Gellertüberbauung zu einer Einheit zusammenwächst.

Konstruktion und Variabilität
Fest gebaute Konstruktionsteile sind der Treppenhauskern mit der Liftummauerung, die Wohnungsdoppeltrennwände, die Betonstützen und der Sanitärblock.
Variabel sind sämtliche Innenwände, Schrankelemente, Abstellräume. Diese können nach Wunsch des Wohnungsbesitzers ausgeführt werden.

Die Fassaden sind nichttragend, mit Ausnahme der Giebel, und können daher aus vorfabrizierten Betonelementen ausgeführt werden. Die architektonische Gliederung versucht, dem Charakter einer gehobenen Wohnlage durch entsprechende Gliederung und Sichtbarmachung der einzelnen Wohnelemente gerecht zu werden.

Wohnfunktion
Klare Trennung in Wohnen-Essen-Küche (evtl. mit Durchreiche, Frühstücksbar) und Schlafräume mit Sanitärblock und Wandschränken.
Durchgehende, weiträumige und differenzierte Gemeinschaftsräume mit Eßplatz in direkter Verbindung mit der Küche und direkter Verbindung zum Wohngarten auf der Terrasse.
In der dämmrigen Mittelpartie die gemütliche Cheminée-Zone, gegen die schöne Parkseite zu gelegen die Sitzgruppe, unter Einbezug des Atriumgartens. Die große Terrasse bekommt durch ihre Tiefe Wohnfunktion im Freien und ersetzt die Gartenlaube des Einfamilienhauses. Ein umlaufender breiter Pflanzentrog gibt ihr den Gartencharakter und gleichzeitig den gegen die Umgebung abschirmenden Sichtschutz.
Der Schlaftrakt gruppiert sich um den Sanitärblock, auf Wunsch mit eigenem Verbindungsgang. Abschirmend gegen den Lärm der Sanitärapparate können, beidseits von WC und Bad, je ein Abstellraum beziehungsweise separater Duschenraum eingebaut werden. Wandschränke im Gang und eventuell auch in den Schlafzimmern.

Schallschutz
Klare Trennung der Wohnungen vertikal durch schwimmende Böden, horizontal durch doppelte Wohnungstrennwände. Konzentration der Geräusche von Lift, Treppenhaus, Küchen in lärmunempfindlicher Zone, getrennt von Wohnen und Schlafen. Der Sanitärblock ist akustisch getrennt von den Schlafräumen und vom Wohnraum durch Gang und Abstellräume.



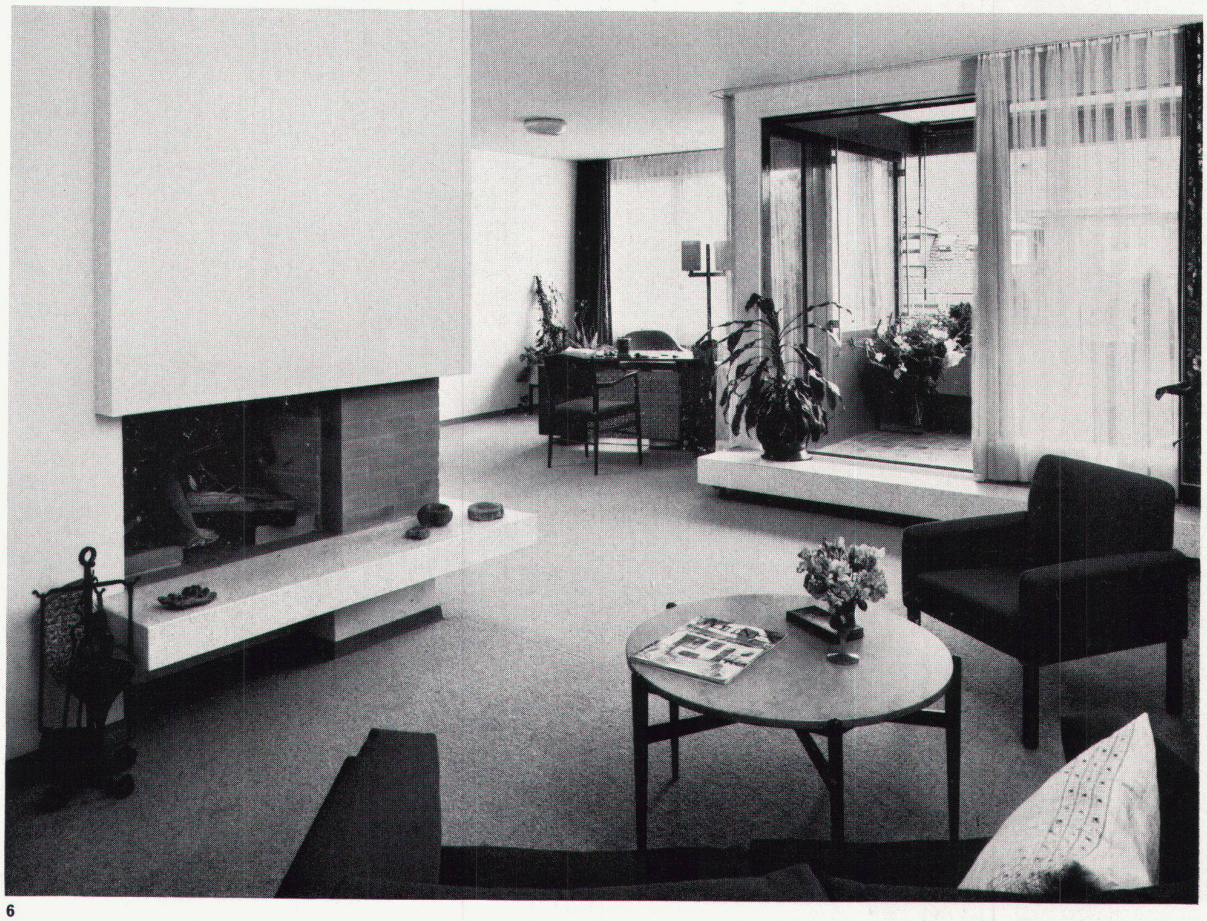
4
Nordfassade
Façade nord
North façade

4

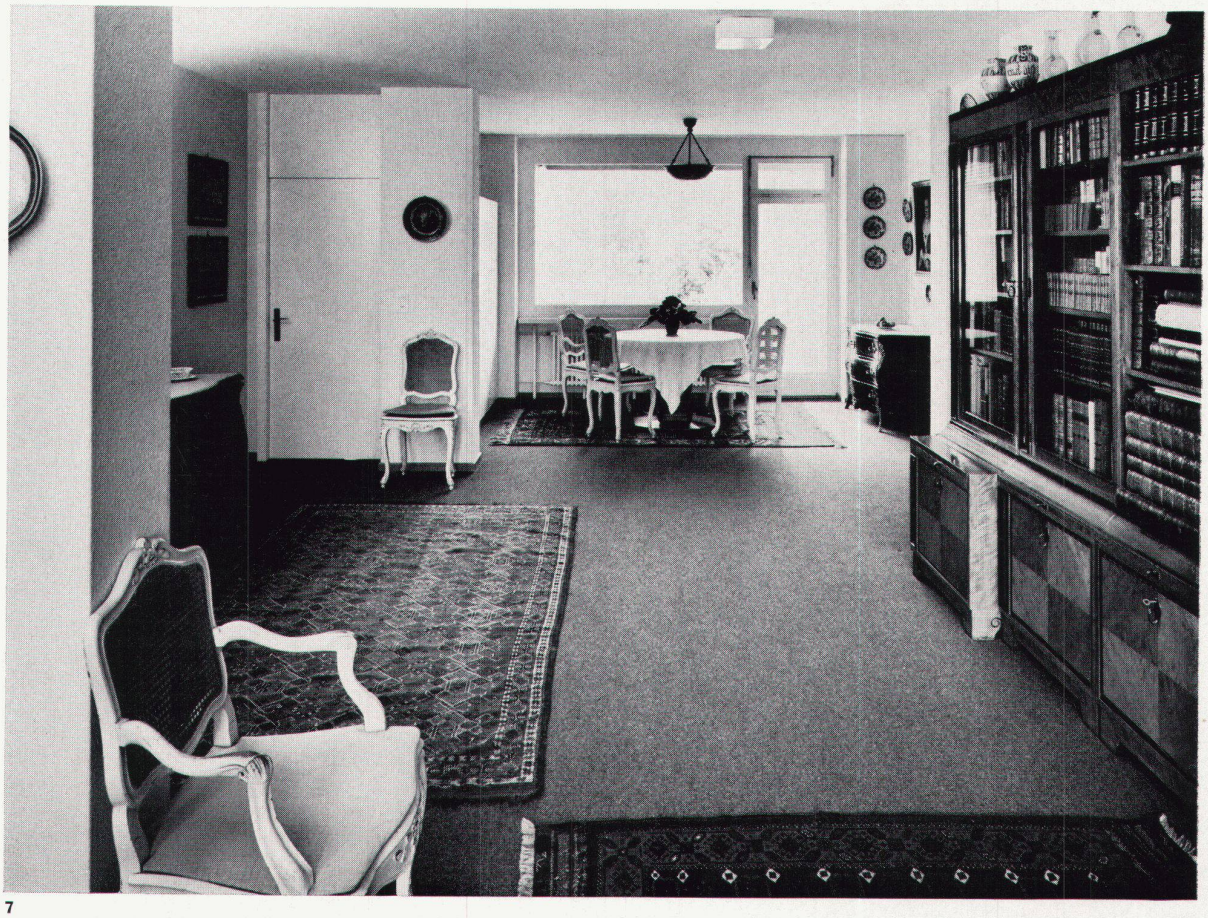


5
Gartenhof
Cour jardin
Garden courtyard

5



6
Wohnhalle als Sprechzimmer
Grand séjour servant de parloir
Large living-room serving as parlour



7
Wohnhalle und Eßplatz
Grand séjour et coin à manger
Large living-room and dining-corner

Photos: Peter Moeschlin, Basel